

 DIE BESTE SCHULE FÜR MEIN KIND Teil 2


Klasse Fünf – wir kommen! Wir bieten die wichtigsten Infos zum Schulwechsel

Von Ute Tolksdorf

Rund 300 Viertklässler, ihre Familien und Lehrer beschäftigen sich in diesen Tagen allein in Meschede mit dem Schulwechsel. Dieser ist mit hohen Erwartungen und viel Aufregung verbunden. Aus diesem Grund hat unsere Zeitung schon vor einigen Jahren die Aktion „Die beste Schule für mein Kind“ ins Leben gerufen. Hier bieten wir den Schülern in Meschede, Schmallenberg, Bestwig und Eslohe eine Plattform, um sich und ihre

Ideen von einer guten Schule vorzustellen. Gleichzeitig öffnen in diesen Tagen die Schulen wieder ihre Türen für die Viertklässler und ihre Eltern. Dort ist Gelegenheit zu stellen und sich die Räumlichkeiten selbst anzusehen. Manchmal kann man dann auch einfach das Bauchgefühl entscheiden lassen, welche Schule nun die richtige ist.

Wenn Sie eine Frage an die Schulleiter haben, die wir im kommenden Jahr bei unserer Aktion ergänzen sollten, mailen Sie uns diese doch gern an: u.tolksdorf@westfalenpost.de

Gymnasium der Benediktiner, Meschede

Straße: Klosterberg 7
Postleitzahl/Ort: 59872 Meschede
Telefon: 0291/99680
Fax: 0291/996827
E-Mail: verwaltung@gymn-benedictum.de
Internet: www.gymn-benedictum.de
Schüler/Lehrerzahl: 654/52
Schulleitung: Heinz-J. Plugge



Erich-Kästner-Realschule, Bad Fredeburg

Straße: Leibestraße 3
Postleitzahl/Ort: 57392 Schmallenberg - Bad Fredeburg
Telefon: 02974/7056
Fax: 02974/1012
E-Mail: sekretariat@ekr-schmallenberg.de
Internet: www.ekr-schmallenberg.de
Schüler/Lehrerzahl: 584/31 (an 100%)
Schulleitung: Marcel Plöger



Konrad-Adenauer-Hauptschule, Freienohl

Straße: Im Ohl 9
Postleitzahl/Ort: 59872 Meschede - Freienohl
Telefon: 02903-6305
Fax: 02903-2011
E-Mail: kas-freienohl@web.de
Internet: www.kas-freienohl.de
Schüler/Lehrerzahl: 383/32 Lehrkräfte, alle Stellen besetzt
Schulleitung: Detlev Pecko



Anmeldetermine: Montag, 1. Februar, und Dienstag, 2. Februar, jeweils von 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

Inklusion: Schülerinnen und Schüler, die die Bildungsziele des Gymnasiums erreichen können, werden im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützt.

Berufsorientierung: Zusammenarbeit mit Hochschulen, zahlreichen Firmen und Behörden. Berufsinformationstag durch Ehemalige. Bewerbertraining, Potenzialanalyse in der EF, Berufspraktika zum Ende der Q1.

Sprachförderung: Unterrichtsangebot in Englisch, Latein, Französisch (Wahl zwischen Latein und Französisch in Klasse 6), Sprachzertifikate (DELTA, TELC) im AG-Bereich, Chinesisch-AG.

Schulsozialarbeit: Schulsozialarbeiterin als Ansprechpartnerin für Klassen und Schüler, Mitgestaltung der Orientierungsstunden, Mittagsbetreuung.

Schülermitwirkung: Mitarbeit der SV in Fachkonferenzen, Schulpflegschaft und Schulkonferenz.

Elternmitwirkung: Mitarbeit der Schulpflegschaft in Fachkonferenzen und Schulkonferenz. Angebot des Benediktinischen Elternforums, zusammen mit anderen Benediktinerschulen.

Ganztag/Übermittagsbetreuung: Umfangreiches Angebot im neuen Abteilforum (Mensa, Räume für Mittagsbetreuung und Unterricht). Hausaufgabenbetreuung durch Lehrer.

Arbeitsgemeinschaften/Projekte: Theatergruppe, Chöre (Stufe 5–7 / ab Stufe 8), Bigband, Kooperation mit der Kreismusikschule (klassisches Streichorchester), Chorklassen in Klassen 5–7, Fußball (DFB-Partnerschule), Badminton, Chinesisch, Schach.

Stufen 5 und 7: Informationstechnische Grundbildung (verpflichtend).

Schwerpunkte/Profile: Regelmäßige Wettbewerbsbeteiligung im MINT-Bereich sowie am ZEUS-Projekt. Internationale Austauschprogramme mit Schulen in Ungarn, England, Irland, Frankreich sowie USA. Oberstufenakademie. Sozialpraktikum Compassion. Klassenlehrerteams in Klasse 5 und 6, hier auch Orientierungsstunden, die zum Beispiel zur Stärkung der Klassengemeinschaft und zur Einübung von Arbeitstechniken eingesetzt werden. Weitgehendes Doppelstundenprinzip.

Individuelle Förderung: Zielorientiert, fachbezogen und zeitnah in Hauptfächern, Projekt „Schüler helfen Schülern“, Vertiefungskurse in Englisch bzw. Mathematik in der SII. Teilnahme von begabten Schülern an Schülerakademien, Schülerstudium an der TU Dortmund, Exzellenzförderung vor allem im künstlerisch-musischen Bereich.

Flüchtlingskinder: Im Einzelfall bei Eignung für die Schulform. Integration in die Lerngruppen, spezielle Sprachförderung.

Das sagen die Schüler: „Bei uns ist es nicht so anonym wie in großen Schulen. Die Lehrer sind auch nach dem Unterricht noch für uns da.“

Anmeldetermine: 9. bis 19. Februar, montags bis donnerstags 8 bis 15 Uhr, freitags 8 bis 12 Uhr.

Inklusion: Schule des gemeinsamen Lernens.

Berufsorientierung: Es gibt ein breit gefächertes Angebot in Kooperation mit verschiedenen Unternehmen und den umliegenden Berufskollegs und Gymnasien. Neben einer Potenzialanalyse und Berufsfelderkundungen in Klasse 8, findet in Klasse 9 ein Betriebspraktikum statt. Ein persönliches Portfolio und individuelle Beratungsangebote unterstützen die Schüler bei der Berufswahl.

Sprachförderung: Es gibt einen bilingualen Bereich im Fach Englisch, in dem über das Unterrichtsfach Englisch hinaus der Umgang mit der englischen Sprache eingeübt wird. Gerade in der Erprobungsstufe wird zusätzliche Unterstützung bei Lesen und Rechtschreibung angeboten.

Schulsozialarbeit: Neben einer Schülerstreitschlichtung stehen drei ausgebildete Beratungslehrer zur Verfügung. Weiterhin gibt es in diesem Bereich vielfältige Kooperationen mit verschiedenen Trägern, wie zum Beispiel der aufsuchenden Jugendarbeit.

Schülermitwirkung: Die Schüler haben die Möglichkeit, sich unter anderem in der Arbeit der Schülervertretung, in den vielen sozialen Projekten der Schule und AGs zu engagieren.

Elternmitwirkung: Die Elternschaft nimmt regen Anteil am Schulleben und bereichert dieses nicht nur in Konferenzen. Gerade bei den vielfältigen Veranstaltungen im Verlauf eines Schuljahres ist sie unterstützend tätig. Ein aktiver Förderverein unterstützt die Schule bei Anschaffungen und Veranstaltungen.

Ganztag/13plus: Es gibt keinen Ganztagsbetrieb. Für Schüler, die nachmittags Unterricht haben, gibt es die Möglichkeit eines warmen Mittagessens. Der Pausenbereich lässt sowohl aktive Erholung, als auch individuelles Lernen in der Mittagspause zu.

Arbeitsgemeinschaften / Projekte: Das Angebot ist breit gestreut und im Schulleben verankert. Auf der Homepage werden unter anderem die Unterstützung der indischen Patenschule, des Kinderhospiz Baltharsars, aber auch die Garten-AG, die Sporthelfer, usw. vorgestellt.

Schwerpunkte / Profile: Ergänzend zum bilingualen Angebot gibt es ab der Klasse 7 für Schüler die Möglichkeit einer individuellen Schwerpunktsetzung, alternativ im fremdsprachlichen, naturwissenschaftlichen, technischen, oder sozialwissenschaftlichen Bereich.

Individuelle Förderung: Ausgehend von der Feststellung der Lernaufgangslage werden die Schüler in ihren Schwächen, aber auch ihren Stärken gefördert.

Flüchtlingskinder Zahl und Förderung: anwachsende Zahl, Anfangsunterricht im Fach Deutsch, zudem unterstützt die Unterbringung in Regelklassen die Sprachentwicklung und die Integration.

Das sagen die Schüler: „Besonders hervorzuheben ist das gute Verhältnis zwischen Schülern und Lehrern.“

Anmeldetermine: Montag, 1. Februar, bis Freitag, 11. März, jeweils von 8 bis 12 Uhr, zusätzlich an den Samstagen 13. Februar und 5. März von 9 bis 12 Uhr, an den Donnerstagen 18. Februar und 3. März von 15 bis 17 Uhr; keine Anmeldung am Freitag, 5., und Montag, 8. Februar.

Inklusion: Beraterschule für Inklusion; alle Jahrgänge; 5 Sonderpädagoginnen unterstützen in Lehrerteams Schüler mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen im Klassenverband oder in Kleingruppen; vom Gemeinsamen Lernen profitieren alle Schüler einer Klasse.

Berufsorientierung: Berufswahlsiegel; hohe Praxisanteile; Potenzialanalyse; „Schnuppertage“; drei Praktika; Langzeitpraktikum; vielfältige Kontakte zu und Projekte in Betrieben (ab Klasse 6); Förderung persönlicher und sozialer Kompetenzen; Berufseinstiegsbegleiter; Bewerbertraining; Kooperation mit Bundesagentur für Arbeit; Teilnahme am NRW-Programm KAOA.

Sprachförderung: Deutsch als Zweitsprache; Förderung des Hör-; Sprech- und Leseverstehens; Rechtschreibtraining für alle Schüler
Schulsozialarbeit: Beratung der Lehrkräfte durch Schulsozialarbeiterin; Schüler-Streitschlichter; Medienscouts; Kooperation mit externen Partnern.

Schülermitwirkung: Einbindung der SV in Schulentwicklungs- u. Entscheidungsprozesse; Schüler übernehmen Verantwortung (s.u.).

Elternmitwirkung: erste Partner in Erziehungsangelegenheiten; „enger Austausch“; aktive Teilnahme an Schulentwicklungsvorhaben; Mitarbeit im Förderverein.

Ganztag / Übermittagsbetreuung: an vier Tagen bis 15.45 Uhr; Mittagessen; Hausaufgabenbetreuung.

Arbeitsgemeinschaften/Projekte: Roboterkurs; Mofakurs; Schüler in Verantwortung, z.B. Bushelfer; Schüler-Streitschlichtung; Schülersanitätsdienst; Schülerkiosk; Schülerfirma; Medienscouts; Schwimm-AG.

Schwerpunkte/Profile: alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I; sanfter Übergang ins 5. Schuljahr; Schüler sollen sich schnell „zu Hause“ fühlen; respektvoller Umgang; zertifiziert als Schule ohne Rassismus; offener Start ab 07.30 Uhr; 60-Minuten-Unterrichtsstunden; Berufsorientierung (s.o.); enge Zusammenarbeit mit Eltern; Konzept zum gemeinsamen Erziehungshandeln; Sportstätten nebenan.

Individuelle Förderung: tägliches Förderband zur Förderung selbstständigen Arbeitens besonders in Deutsch, Mathematik, Englisch; Schülersprechtag; Portfolio; offene u. kooperative Unterrichtsformen; Lese-Rechtschreibförderung.

Flüchtlingskinder, Zahl und Förderung: aktuell sieben Flüchtlingskinder; individuelle Stundenpläne; 1 bis 2 Stunden „Deutsch als Zweitsprache“ pro Tag; Unterstützung durch Ehrenamtliche; Förderung der Integration u.a. durch Einbindung in Schülerbetriebspraktika.

Das sagen die Schüler: „Die Lehrer kümmern sich, wenn wir Probleme haben.“ – „Wir sind gut vorbereitet auf die Zeit nach der Schule!“